

## Editorial aus dem Präsidium



### Sehr geehrte BÖP-Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Editorial verabschieden wir uns als Präsidium von Ihnen. Wir haben Sie bereits darüber informiert, dass die Wahl der neuen BÖP-Gremien im Frühjahr und nicht wie ursprünglich geplant, im Herbst 2017 stattfinden wird. Wir werden als Präsidium nicht mehr zur Wahl antreten. Nach bis zu 12 Jahren ehrenamtlicher Vorstandstätigkeit haben wir uns entschieden, die Funktionen für die nächste Generation frei zu machen.

Wir haben viel erreicht: In den vergangenen drei Jahren haben wir 23 Vorstandssitzungen und 70 Präsidiumssitzungen abgehalten, 30 Gesprächstermine mit VertreterInnen von Bundesministerien absolviert und rund 170 Termine mit Stakeholdern, Kooperationspartnern sowie nationalen und internationalen Gremien wahrgenommen. Über Inhalte und Ergebnisse unserer Arbeit haben wir Sie monatlich im NEWSletter und auf unserer Homepage informiert. Hervorheben möchten wir die wesentlichsten Neuerungen, die wir für Sie erreicht haben.

Um unser wichtigstes Ziel – die Aufnahme der klinisch-psychologischen Behandlung ins ASVG – zu erreichen, haben wir in allen Gesprächen mit politisch Verantwortlichen und in entscheidenden Gremien die Möglichkeiten der klinisch-psychologischen Behandlung dargestellt und diese als unerlässlich für die Gesundheitspolitik positioniert. Eine wesentliche Bestätigung für unser Handeln ist die mehrmalige Verlängerung des Projektes fit2work. Die Finanzierung des österreichweiten Erfolgsprojektes unter Leitung des BÖP, wurde vom Bundesministerium für Soziales nicht zuletzt auch auf Basis der statistischen Auswertungen der Universität Wien weiter gewährt. Nicht nur die Wirkung der klinisch-psychologischen Behandlung konnte von unabhängigen Prüfern belegt werden, sondern auch die höhere zeitliche Effizienz im Vergleich zur Psychotherapie. Auch wenn noch keine gesetzliche Verankerung erzielt wurde, ist unser Anliegen bei allen Entscheidungsträgern deponiert und präsent.

Die Umsetzung des Psychologengesetzes 2013 war ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt unserer Funktionsperiode. Nach intensiven Vorarbeiten gelang uns die Anerkennung der Spezialisierung für die Bereiche Klinische Neuropsychologie und Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie durch das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen. Weitere Anerkennungen von Spezialisierungen stehen kurz vor dem Abschluss.

Die Erhöhung von Fachausbildungsstellen für Klinische Psychologie und/oder Gesundheitspsychologie war ein wesentlicher Punkt im Arbeitsprogramm. Nach

zahlreichen Gesprächen ist uns von den ersten Verhandlungspartnern der Ausbau von Fachausbildungsstellen zugesagt worden.

Das neugegründete Referat „PsychologInnen der Österreichischen Krankenanstalten“ hat in vielen Gesprächen die Verbesserung von Einstufungen und Gehalts-schemata für KrankenhauspsychologInnen gefordert und wird sich weiterhin darum bemühen.

Um neue psychologische Arbeitsfelder zu erschließen, haben wir uns z. B. intensiv mit dem Thema der „Social Media-Nutzung“ auseinandergesetzt. Zahlreiche psychologische ExpertInnen sind in der Zwischenzeit mit diesen Themen betraut und um ihre Expertise gefragt. Neu ist die Zertifizierung für die Vergabe eines „Gütesiegels für die psychologische Online-Beratung“ an Klinische PsychologInnen und/oder GesundheitspsychologInnen mit entsprechender Erfahrung in diesem Bereich.

### Serviceleistungen für BÖP-Mitglieder ausgebaut

Wir freuen uns, dass durch die Professionalisierung des Generalsekretariates auch die Serviceleistungen für Sie ausgebaut werden konnten, um den Anforderungen der steigenden Mitgliederanzahl gerecht zu werden. Viele positive Rückmeldungen erhielten wir u. a. zur verbesserten Abwicklung der Veranstaltungsanmeldungen, den BÖP-Teilnahmebestätigungen im Mitgliederbereich und v. a. zum Fortbildungspass, mit dem Sie alle BÖP-Fortbildungen bei Bedarf einfach und mühelos für das Gesundheitsministerium nachweisen können.

Die im Psychologengesetz 2013 festgeschriebene Berufshaftpflichtversicherung wurde von uns umgehend verhandelt und kann Ihnen seit bereits fünf Jahren zu einzigartig günstigen Konditionen angeboten werden.

Wir haben in den letzten drei Jahren mit Unterstützung vieler ehrenamtlich tätiger KollegInnen in den zahlreichen BÖP-Gremien sowie dem Generalsekretariat den erfolgreichen Kurs des BÖP weiter geführt. Für diese Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt allen 5.400 Mitgliedern für die Treue, die Sie dem BÖP halten und dafür, dass Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft im BÖP bei unserer berufspolitischen Arbeit wesentlich unterstützt haben.

Ihr Präsidium

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sandra M. Lettner  
Präsidentin

Mag.<sup>a</sup> Veronika Holzgruber  
Vizepräsidentin

PhDr. Dr. Cornelia Binder-Kriegelstein  
Vizepräsident